

# AUS DER WIRTSCHAFT

## Hohes Währungsrisiko - aber Türkei lockt mit 14 Prozent Zinsen

**Hohe Zinsen wünscht sich jeder Anleger. Deshalb sind Offerten wie die derzeit angebotenen Türkei-Hochzins-Zertifikate auch immer einen Blick wert.**

Pro Jahr gibt es 14 Prozent, und der Zinssatz bleibt über die gesamte Laufzeit konstant. Anleger kämen damit auch dann in den Genuss der hohen Ausschüttung, wenn sich das Zinsniveau in der Türkei im Laufe der Zeit ändern würde.

Knackpunkt ist allerdings der Wechselkurs. Denn Wert und Rückzahlung der Hochzins-Zertifikate sind an die Entwicklung der YTL gekoppelt.

Die hat sich im vergangenen Jahr sehr vorteilhaft entwickelt und hätte Investoren

folglich zusätzliche Gewinne beschert. Das ist allerdings nicht immer so gewesen.

Ein Investment in diese Zertifikate kommt einer Anlage in türkischer Lira gleich. Der Anleger erhält zwar sowohl



Kupon als auch Rückzahlung in Euro, beides jedoch in Abhängigkeit vom Wechselkurs.

Der Anleger profitiert von einer möglichen Aufwertung der türkischen Währung gegenüber dem Euro, umge-

kehrt trägt er das Risiko eines Verlustes bei einer Abwertung. Bei einem Wechselkurs von beispielsweise 1 Euro = 1,80 YTL hat eine Anlage in Höhe von 1.000 Euro einen Gegenwert von 1.800 YTL. Wertet nun die Türkische Lira bis zum Rückzahlungszeitpunkt um zehn Prozent ab (1 Euro = 1,98 TRY), erhält der Anleger für die investierten 1.800 YTL nur circa 900 Euro zurück gezahlt. Zuzüglich 14 % Zinsen ergeben sich dann 1.040 Euro.

In den letzten Tagen reagiert der YTL-Kurs wieder sehr stark schwankend. Mit einer Anlage in YTL sollte deshalb gewartet werden, bis sich der Wechselkurs auf hohem Niveau wieder beruhigt hat.

## SunExpress startet Flüge nach Istanbul SAW

**Mit dem Sommerflugplan ab dem 30. März 2008 startet baut die deutsch-türkische Airline SunExpress ihr Streckennetz konsequent weiter aus.**



Mehrmals wöchentlich fliegt SunExpress erstmals dann ab Köln-Bonn, Berlin-Schönefeld und Hannover auch die türkische Millionenmetropole Istanbul an.

Neben den SunExpress-Flughäfen in Antalya und Izmir wird der Sabiha Gökçen International Airport (kurz: Istanbul SAW) zur dritten Drehscheibe der Tochter von Lufthansa und Turkish Airlines.

Zusätzlich zu den Verbindungen nach Izmir (täglich), Antalya (3 Flüge wöchentlich), Bodrum (1 x wöchentlich) und Dalaman (1 x wöchentlich) nimmt SunExpress ab Köln-Bonn jeweils mittwochs, freitags und sonntags den Nonstop-Service nach Istanbul SAW auf.

Drei Flüge pro Woche starten mittwochs, donnerstags und sonntags ab Berlin-Schönefeld nach Istanbul SAW. Bisher bietet die Airline von dort bereits Flüge nach Izmir (3 Flüge wöchentlich), Antalya (1 x wöchentlich) und Bodrum (1 x wöchentlich) an.

Auch Hannover erhält montags und donnerstags Flüge zur türkischen Metropole. Izmir (3 Flüge wöchentlich), Antalya (3 x wöchentlich) und Bodrum (1 x wöchentlich) gehören ebenfalls zu den türkischen Zielen ab Hannover.

Premiere hatte SunExpress in Istanbul SAW, als im Fe-

bruar 2008 das 14. Flugzeug der Flotte ausgeliefert wurde und die beiden Geschäftsführer Paul Schwaiger und Haci Say die nagelneue Boeing 737-800 dort in Empfang nahmen.

Ab Ende März werden in Istanbul SAW permanent zwei Flugzeuge stationiert, die die deutschen Ziele Köln-Bonn, Berlin-Schönefeld und Hannover bedienen.

Nonstop-Verbindungen ab Istanbul in acht türkische Städte (Adana, Antalya, Diyarbakır, Erzurum, Kars, Sivas, Trabzon, Van) starten ebenfalls mit dem Sommerflugplan 2008. SunExpress will binnen weniger Wochen über 100 Arbeitsplätze für die neue Drehscheibe Istanbul SAW schaffen.

Der Sabiha Gökçen International Airport wurde 2001 eröffnet, um den bestehenden, stark wachsenden Atatürk-Flughafen zu entlasten. Er besitzt ein Fassungsvermögen von fünf Millionen Passagieren jährlich.

Benannt wurde der Flughafen nach der ersten türkischen Pilotin und Adoptivtochter des ehemaligen Staatspräsidenten Atatürk, Sabiha Gökçen. Die Wege innerhalb der Hallen sind überschaubar und aufgrund der vorhandenen Kapazitäten kommt es nur selten zu verkehrsbedingten Verspätungen.

Der moderne Airport liegt auf der asiatischen Seite Istanbuls und profitiert von guten Verkehrsanbindungen durch die beiden Autobahnen. Regelmäßig pendeln Linienbusse zwischen Istanbuls Stadtvierteln und dem Airport. Auch ein Ausbau des U-Bahn-Streckennetzes zum Flughafen ist in Planung.

## Kurz notiert

### Vertrauensverlust im neuen Jahr

Das schwache Wirtschaftswachstum in der zweiten Jahreshälfte 2007 und die internationale Finanzkrise lässt die türkische Bevölkerung zunehmend pessimistisch in die Zukunft schauen. Positiv ist dagegen die gestiegene Bereitschaft, langlebige Konsumgüter zu erwerben.

Das Türkische Institut für Statistik (TÜİK) hat im Januar 2008 beim Konsumentenvertrauen eine äusserst düstere Stimmung zur Lage der wirtschaftlichen Situation des Landes ermittelt. Der Index fiel im Vergleich zum Vormonat um 1,89% auf 92,1 Punkte.

Besonders pessimistisch sahen die Befragten die wirtschaftliche Entwicklung der Türkei im kommenden Quartal - dieser Index stürzte um 3,0% ab. Der Index, der die Kaufbereitschaft von mittelfristigen Konsumgütern misst, brach gar um 3,84% ein. Optimistisch sind die Befragten bei der Frage, ob sie im kommenden Quartal langlebige Konsumgüter erwerben wollen.

Der entsprechende Index stieg um 3,2%. Vor allem die Bereitschaft, im kommenden Quartal ein Auto zu kaufen, schnellte im Januar um 12,9% hoch.

### Beunruhigende Prognosen für die Türkei

Experten erwarten die Folgen der US-Krise 2008 auch in der Türkei. Das nachlassende Wirtschaftswachstum der Türkei könnte die Folgen noch verschärfen. 2006 betrug das Wachstum noch sechs Prozent, im letzten Jahr dann vier Prozent - die niedrigste Wachstumsrate seit der großen Krise von 2001.

Von den Aussichten für die nächsten Jahre ganz zu schweigen. Die Volkswirte der türkischen Banken hoffen auf ein Wachstum von drei Prozent für das laufende Jahr. Und das wäre schon eine optimistische Prognose. Für 2009 will niemand Prognosen abgeben. Beunruhigend wäre es für die Türkei, wenn das Wachstum unter die Drei-Prozent-Marke fallen würde. Kennzahlen, die nach unten weisen, sind Anzeichen, dass die Auswirkungen der US-Krise demnächst auch in der Türkei spürbar werden.

Die einheimische Textilbranche und der Elektroniksektor bekämen die Absatzrückgänge besonders schmerzlich zu spüren. In naher Zukunft könnte auch das derzeit noch boomende Baugewerbe betroffen sein. Ebenso die türkische Exportwirtschaft, für die Europa der größte Absatzmarkt ist.

### Türkische Inflation

Die Konsumentenpreise sind im Januar 2008 im Vergleich zum Vormonat um 0,8% gestiegen.

Damit beträgt die Inflationsrate im Januar 8,17% (im Vergleich zum Vorjahr). Für europäische Verhältnisse ist das zwar ein hoher Wert, aber vor einigen Jahren kämpfte die Türkei noch mit Inflationsraten von 50 % pro Jahr.

Die Türkische Zentralbank erwartet eine weiter sinkende Inflationsrate und hat den Leitzins von 15,50% auf 15,25% gesenkt. Allgemein wird erwartet, dass es im März eine weitere Zinssenkung geben könnte.

### OMV baut Türkei-Engagement aus

Der österreichische Öl- und Gas-Konzern OMV hat seinen Anteil an der türkischen Tankstellen-Kette Petrol Ofisi auf 39,8 Prozent aufgestockt.

Die OMV hat für eine Millionen Aktien 5 Mio. Lira (2,90 Mio. Euro) gezahlt. Im Mai 2006 hatte die OMV der türkischen Dogan Holding für 34 Prozent an Petrol Ofisi 1,054 Mrd. Dollar (damals 884 Mio. Euro) bezahlt und danach ihre Beteiligung schrittweise erhöht.

